

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 22. Mai 2023

ANFRAGE

Verwendung von öffentlichen Mittel durch die Caritas

Die Caritas der Diözese Bozen-Brixen finanziert sich unter anderem durch die Zuwendung von öffentlichen Beiträgen. Gemäß der Auflistung aller Beiträge der öffentlichen Verwaltung, welche die Caritas erhalten hat, welche auf der entsprechenden Homepage abrufbar ist, lagen diese Beiträge im Jahr 2021 bei etwa 12,7 Millionen Euro. Im Jahr 2020 lagen die Beiträge bei etwa 13,1 Millionen Euro.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Welche konkreten Ausgaben hängen mit dem Verwendungszweck „Einnahmen für erbrachte Dienstleistungen“ zusammen, welche die Caritas der Diözese Bozen-Brixen in der entsprechenden Aufstellung unter der Rubrik „Transparenz“ veröffentlicht und welche von den Bezirksgemeinschaften bestritten werden? Es wird um eine Aufschlüsselung nach Bezirksgemeinschaften und den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 gebeten.
2. Werden von der Caritas der Diözese Bozen-Brixen auch Mieten zugunsten Dritter durch öffentliche Mittel bestritten? Wenn Ja, wie hoch waren die jeweiligen öffentlichen Mittel, welche für die Mieten zugunsten Dritter durch die Caritas der Diözese Bozen-Brixen verwendet wurden, und welche Staatsbürgerschaften hatten jene Personen, welche in den Genuss dieser Leistung kamen? Es wird um eine Aufschlüsselung nach den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 gebeten.
3. Werden von der Caritas der Diözese Bozen-Brixen Einkaufsgutscheine zugunsten Dritter ausgegeben, welche mit öffentlichen Mitteln (mit)finanziert werden? Wenn Ja, wie hoch waren die jeweiligen öffentlichen Mittel, welche für den Erwerb von Einkaufsgutscheinen zugunsten Dritter durch die Caritas der Diözese Bozen-Brixen verwendet wurden, und welche Staatsbürgerschaften hatten jene Personen, welche in den Genuss dieser Leistung kamen? Es wird um eine Aufschlüsselung nach den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 gebeten.
4. Welche Waren wurden durch die Verwendung von Einkaufsgutscheinen, wie sie aus der vorhergehenden Frage hervorgehen, erworben?
5. Werden durch die Caritas der Diözese Bozen-Brixen auch andere Güter, wie Elektrogeräte oder Schulmaterialien, zugunsten Dritter angekauft, welche auch mit öffentlichen Mitteln (mit)finanziert werden? Wenn Ja, wie hoch waren die jeweiligen öffentlichen Mittel, welche für den Erwerb von anderen Gütern zugunsten Dritter durch die Caritas der Diözese Bozen-Brixen verwendet wurden, und welche Staatsbürgerschaften hatten jene Personen, welche in den Genuss dieser Leistung kamen? Es wird um eine Aufschlüsselung nach den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 gebeten.

6. Wurde die Caritas der Diözese Bozen-Brixen in den vergangenen fünf Jahren verpflichtet öffentliche Beiträge zurückzuerstatten? Wenn Ja, um welche Beiträge handelt es sich und in welchem Zusammenhang mussten diese Beiträge zurückerstattet werden?


L. Abg. Ulli Mair



Bozen, 15.06.2023

An Frau Abgeordnete
Mair Ulliulli.mair@landtag-bz.orgZur Kenntnis: An die Präsidentin des Südtiroler Landtages
Rita Matteidokumente@landtag-bz.org**Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 2562 vom 22.05.2023 - Verwendung von öffentlichen Mittel durch die Caritas**

Es wird vorausgeschickt, dass die öffentlichen Körperschaften, welche institutionelle Beziehungen mit der Caritas oder mit anderen nicht gewinnorientierten privaten Organisationen haben, für die Überprüfung der regulären Durchführung von Dienstleistungsverträgen und Beitragsförderungen im Rahmen der geltenden Gesetze zuständig sind, nicht für die Ausrichtung oder weiteren Tätigkeiten dieser Organisationen. Somit basieren die in der Folge gelieferten Informationen, falls diese nicht unmittelbar mit den Zuständigkeiten der öffentlichen Verwaltung zusammenhängen, auf entsprechende Rückmeldungen der Caritas.

Frage 1: Welche konkreten Ausgaben hängen mit dem Verwendungszweck „Einnahmen für erbrachte Dienstleistungen“ zusammen, welche die Caritas der Diözese Bozen-Brixen in der entsprechenden Aufstellung unter der Rubrik „Transparenz“ veröffentlicht und welche von den Bezirksgemeinschaften bestritten werden? Es wird um eine Aufschlüsselung nach Bezirksgemeinschaften und den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 gebeten.

Antwort: Alle Informationen über die Aktivitäten der Caritas, der Jahresbericht mitsamt der Haushaltsgebarung und andere wichtige Informationen in Bezug auf die Transparenz sind auf deren Internetseite abrufbar. In diesen Berichten wird angeführt, welche Dienstleistungen und Unterstützungen im Laufe des Jahres geleistet wurden, welchen Nationalitäten die Begünstigten angehören, welche Leistungen und Unterstützungen sie bekommen haben. Die Jahresberichte der einzelnen Dienste sind jederzeit einsehbar, auch jene für die Jahre 2022–2021–2020–2019.

Frage 2: Werden von der Caritas der Diözese Bozen-Brixen auch Mieten zugunsten Dritter durch öffentliche Mittel bestritten? Wenn Ja, wie hoch waren die jeweiligen öffentlichen Mittel, welche für die Mieten zugunsten Dritter durch die Caritas der Diözese Bozen-Brixen verwendet wurden, und welche Staatsbürgerschaften hatten jene Personen, welche in den Genuss dieser Leistung kamen? Es wird um eine Aufschlüsselung nach den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 gebeten.

Antwort: Im Jahr 2020 haben viele Menschen in Folge der coronabedingten Schließungen der Betriebe deutliche Einkommensverluste hinnehmen mussten. Dafür wurden 115.000 Euro eingesetzt – 30 Prozent mehr als im Jahr 2019. In der Caritas Schuldnerberatung war auch das Jahr



2021 geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Über die Hälfte der neuen Klientinnen und Klienten wurden vorher von öffentlichen und privaten Sozialeinrichtungen begleitet, bei 26 Prozent aller Ratsuchenden war die finanzielle Sozialhilfe das Haupteinkommen. Wie schon 2020 waren die Beraterinnen und Berater des Caritas-Dienstes auch 2021 mehr mit Kriseninterventionen anstatt mit fachlichen Beratungen beschäftigt, um den Betroffenen zumindest das Notwendigste zum Leben zu garantieren. Knapp die Hälfte (48 Prozent) der Ratsuchenden brauchte dringend finanzielle Unterstützung, um Rechnungen für Wohnkosten, Lebensmittel, Strom- und Gas begleichen zu können. Insgesamt wurden dafür im Jahr 2021 rund 127.000 Euro benötigt – 10 Prozent mehr als im Jahr 2020. Die Caritas Diözese Bozen-Brixen weist darauf hin, dass auch alle diesbezüglichen Informationen aus dem Jahresbericht mitsamt der Haushaltsgebarung hervorgehen. Zusätzliche andere wichtige Informationen in Bezug auf die Transparenz findet man ebenso auf deren Homepage unter www.caritas.bz.it. Diese Jahresberichte (z.B. zu den Jahren 2022–2021–2020–2019), enthalten auch einzelne Daten und sind, da veröffentlicht jederzeit einsehbar.

Frage 3: Werden von der Caritas der Diözese Bozen-Brixen Einkaufsgutscheine zugunsten Dritter ausgegeben, welche mit öffentlichen Mitteln (mit)finanziert werden? Wenn Ja, wie hoch waren die jeweiligen öffentlichen Mittel, welche für den Erwerb von Einkaufsgutscheinen zugunsten Dritter durch die Caritas der Diözese Bozen-Brixen verwendet wurden, und welche Staatsbürgerschaften hatten jene Personen, welche in den Genuss dieser Leistung kamen? Es wird um eine Aufschlüsselung nach den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 gebeten.

Antwort: Im April 2020 hat das Netzwerk eine Sammlung für Bedürftige in acht Supermärkten in Bozen und Meran organisiert und dazu eingeladen, beim Einkauf an Bedürftige zu denken, die nicht mehr genug Geld für Lebensmittel und die, gerade während der Pandemie, so wichtigen Hygieneartikel und andere lebenswichtige Güter hatten. Bei der Aktion sind 16 Tonnen an Lebensmitteln und anderen Gütern zusammengekommen, die über die teilnehmenden Hilfsorganisationen an Bedürftige verteilt wurden. Während einige Essenausgaben aufgrund der gesundheitlichen Notlage Covid19 geschlossen werden mussten, verzeichnete die Stiftung Caritas eine steigende Zahl von Anfragen nach Lebensmittelpaketen. Dabei handelt es sich um Menschen, die nur über ein geringes oder gar kein Einkommen verfügen und keinen Anspruch auf die Einkaufsgutscheine oder andere Hilfen haben. Eine warme Mahlzeit am Tag bietet die Caritas Bedürftigen in ihren Essenausgaben in Brixen und in Bozen an. Die Anzahl der Gäste hat sich mit 1.572 Frauen, Männern und Kindern fast verdoppelt – unter ihnen waren besonders viele Familien aus der Ukraine, die nach Ausbruch des Krieges nach Südtirol geflohen sind. Nach den schwierigen Pandemie-Jahren hat sich die Situation in den Essenausgaben im Laufe des Jahres 2022 wieder etwas normalisiert. Auch diese Daten betreffend die Jahre 2022–2021–2020–2019 können den diesbezüglichen Jahresberichten entnommen werden und sind jederzeit einsehbar.

Frage 4: Welche Waren wurden durch die Verwendung von Einkaufsgutscheinen, wie sie aus der vorhergehenden Frage hervorgehen, erworben?

Antwort: Die Caritas hat keine Einkaufsgutscheine ausgegeben, sondern Lebensmittelpakete, mit denen Lebensmittel Hygieneartikel und andere lebenswichtige Güter an die bedürftigen Personen verteilt wurden.

Frage 5: Werden durch die Caritas der Diözese Bozen-Brixen auch andere Güter, wie Elektrogeräte oder Schulmaterialien, zugunsten Dritter angekauft, welche auch mit öffentlichen Mitteln (mit)finanziert werden? Wenn Ja, wie hoch waren die jeweiligen öffentlichen Mittel, welche für den Erwerb von anderen Gütern zugunsten Dritter durch die Caritas der Diözese Bozen-Brixen verwendet wurden, und welche Staatsbürgerschaften hatten jene Personen, welche in den Genuss dieser Leistung kamen? Es wird um eine Aufschlüsselung nach den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 gebeten.



Antwort: Die Caritas Diözese Bozen-Brixen verweist für die Informationen über die Aktivitäten auch diesbezüglich, auf die jeweiligen Jahresberichte mitsamt der Haushaltsgebarung und auf ihre Homepage. Auch diese Jahresberichte, mitsamt der Daten, sind jederzeit einsehbar, auch jene für die Jahre 2022–2021–2020–2019.

Frage 6: Wurde die Caritas der Diözese Bozen-Brixen in den vergangenen fünf Jahren verpflichtet öffentliche Beiträge zurückzuerstatten? Wenn Ja, um welche Beiträge handelt es sich und in welchem Zusammenhang mussten diese Beiträge zurückerstattet werden?

Antwort: Die Beiträge für Dienste und Initiativen, welche die Caritas von der Abteilung Soziales erhalten hat, wurden bisher immer regulär abgerechnet und daher mussten sie bisher noch keinen Beitrag oder Teilbeitrag zurückzahlen. Außerdem führten die zuständigen Ämter, neben den Routinekontrollen bei der Abrechnung der Beiträge, über die Jahre auch zahlreiche Stichprobenkontrollen im Sinne des Landesgesetzes 17/1993 bei Diensten der Caritas durch, bei denen Belege und Durchführung der Maßnahmen zusätzlich überprüft wurden.

Die Caritas Diözese Bozen-Brixen selbst, gibt diesbezüglich an, dass es ihr ein großes Anliegen ist, die Gelder – sei es von der öffentlichen Hand als auch die von privaten Spendern/Sponsoren – so transparent als möglich zu verwalten; aus diesem Grund unterzieht sie sich auch aus freien Stücken einer externen Revision; auch unterliegt die Caritas Diözese Bozen-Brixen als Mitglied von „Sicher Spenden“ strengen Auflagen, die sie sorgsam einhalten. Es ist auch in ihrem Interesse, die Verwendung der Beiträge, die sie für Projekte erhalten, zu begründen, zu belegen, zu kontrollieren und kontrollieren zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Waltraud Deeg
-Landesrätin-

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)